

**Produktname: MICU1 (Mix)Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM13895**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:2000,IHC 1:100-1:200,ICC/IF 1:100-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	55kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MICU1
<b>Alternative Namen</b>	Calcium uptake protein 1, mitochondrial; Atopy-related autoantigen CALC; ara CALC; Calcium-binding atopy-related autoantigen 1; allergen Hom s 4
<b>Gen-ID</b>	10367.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9BPX6
<b>Immunogen</b>	Rekombinantes Protein von MICU1

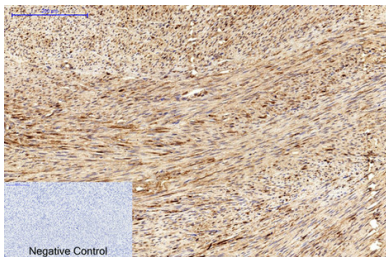
**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert einen essenziellen Regulator der mitochondrialen  $\text{Ca}^{2+}$ -Aufnahme unter basalen Bedingungen. Das kodierte Protein interagiert mit dem mitochondrialen Calcium-Uniporter, einem  $\text{Ca}^{2+}$ -Kanal der mitochondrialen Innenmembran, und ist essenziell, um eine mitochondriale  $\text{Ca}^{2+}$ -Überladung zu verhindern, die zu einer übermäßigen Produktion reaktiver Sauerstoffspezies und Zellstress führen kann. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren, wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, März 2013], Allergen: Verursacht eine allergische Reaktion beim Menschen. Bindet an IgE von Patienten mit atopischer Dermatitis (AD). Wurde als IgE-Autoantigen bei Patienten mit atopischer Dermatitis (AD) und schweren Hautmanifestationen identifiziert., Funktion: Induziert eine T-Helfer-1-vermittelte Autoreaktivität, die mit der Freisetzung von  $\text{IFN-}\gamma$  einhergeht., Sequenzwarnung: Kontaminierende Sequenz. Sequenz unbekannter Herkunft im N-terminalen Bereich. Ähnlichkeit: Enthält 2 EF-Hand-Domänen. Gewebespezifität: Wird in einer Epithelzelllinie exprimiert. Stark exprimiert in epidermalen Keratinozyten und dermalen Endothelzellen.

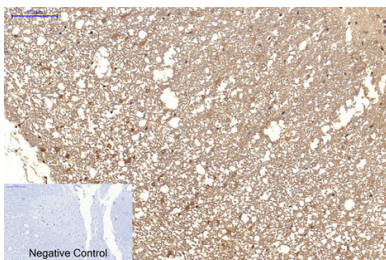
## Forschungsbereich

-

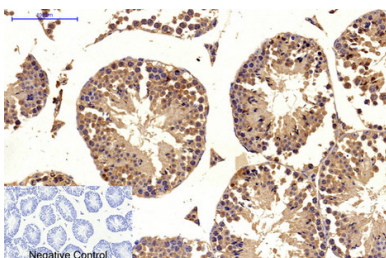
## Bilddaten



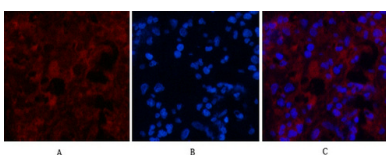
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der monoklonale Antikörper MICU1 (Mix) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



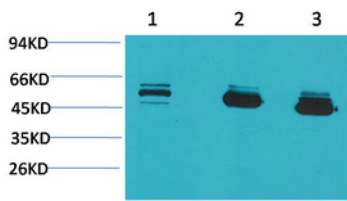
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenrückenmarksgewebe. 1. Der monoklonale Antikörper MICU1 (Mix) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



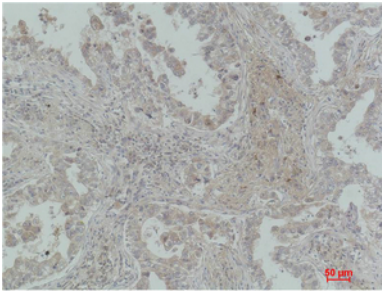
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Maus-Hodengewebe. 1. Der monoklonale Antikörper MICU1 (Mix) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Appendixgewebe. 1. MICU1-monoklonaler Antikörper (Mix) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse von 1) MCF7, 2) Maus-Hirngewebe, 3) Ratten-Hirngewebe unter Verwendung des monoklonalen Antikörpers MICU1.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinom unter Verwendung des monoklonalen Antikörpers MICU1.